

Dokumentation der Fachtagung:  
**Migrantenorganisationen als  
Akteure des Arbeitsmarktes**



Erfolgreiche Kooperationsmodelle bei der Integration  
von Menschen mit Migrationshintergrund in Beschäftigung  
-Good Practice-Beispiele und Empfehlungen-

Die Fachtagung stand unter der Schirmherrschaft  
der Bundesministerin für Arbeit und Soziales, Dr. Ursula von der Leyen

Veranstalter: Facharbeitsgruppe Migrantenorganisationen

## Impressum

### Herausgeber



(Leitung der Fach AG MO)  
Herforder Str. 46, 33602 Bielefeld  
Tel.: 0521/329-709-0, Fax: 0521/329-709-19  
e-mail: info@mozaik.de, online: www.mozaik.de

### Verantwortlich und Koordination

Dipl.-Ing. Cemalettin Özer

### Redaktion

Dipl.-Ing Cemalettin Özer, Dipl.-Soz. Gulbara Orozova, Senol Keser, M.A.

### Projektförderer



An der Vorbereitung und Durchführung der Fachtagung haben folgende Einrichtungen der Facharbeitsgruppe MO im IQ-Netzwerk mitgewirkt:

- Arbeitsgemeinschaft der Beiräte für Migration und Integration Rheinland-Pfalz e.V. – Kompetenzzentrum InBeZ I
- Arbeitsgemeinschaft selbstständiger Migranten (ASM) e.V. – Kompetenzzentrum NOBI I
- Club Dialog e.V. – Kompetenzzentrum Kumulus Plus I
- MOZAIK gGmbH – Kompetenzzentrum Pro Qualifizierung I
- Multikulturelles Forum e.V. – Kompetenzzentrum Kumulus Plus I
- Qualitreff e.V. – Kompetenzzentrum NOBI I
- Respekt e.V. Kompetenzzentrum Kumulus Plus I
- Tür an Tür – Integrationsprojekte gGmbH – Kompetenzzentrum MigraNet I
- Türkischer Bund in Berlin- Brandenburg (TBB) e.V. –Kompetenzzentrum Kumulus Plus I
- Verein für Kultur und Bildung (KUBI) e.V. – Kompetenzzentrum Integra.net I
- Koordinierungsprojekt „Integration durch Qualifizierung“ (IQ)

### Tagungsdokumentation

Dipl.-Ing Cemalettin Özer(MOZAIK gGmbH)  
Dipl.-Soz. Gulbara Orozova(MOZAIK gGmbH)  
Senol Keser, M.A. (MOZAIK gGmbH)

### Bildnachweise

Dipl.-Soz. Gulbara Orozova(MOZAIK gGmbH)  
Senol Keser, M.A. (MOZAIK gGmbH)

DVD-Film zu der Fachtagung:  
Kultur & Art Initiative e.V., Detmold

### Grafik/Produktion:

www.art-media-studio.de (Bielefeld)

## Inhalt

1.	Einleitung	4
2.	Programmablauf der Fachtagung	5
3.	Kurzdarstellung der Ergebnisse	
	3.1. Forum 1	8
	3.2 Forum 2	10
	3.3. Forum 3	12
	3. 4. Forum 4	13
	3.5. Podiumsdiskussion	18
4.	Mitteilung der IQ-Fach AG MO nach der Fachtagung	19
5.	Fotodokumentation	21
6.	Anlage Handlungsempfehlungen der Fach AG MO zur Einbindung von Migrantenorganisationen in das IQ-Netzwerk	23

## 1. Einleitung

Beschäftigung und berufliche Integration haben für jeden Menschen eine existenzielle Bedeutung. So auch für Menschen mit Migrationshintergrund. Arbeitsmarktstatistiken belegen, dass Migrantinnen und Migranten nach wie vor überproportional häufig von Arbeitslosigkeit betroffen sind. Um Menschen mit Migrationshintergrund den Weg in den Arbeitsmarkt zu erleichtern, ist die Zusammenarbeit zwischen Migrantenorganisationen und Arbeitsmarktakteuren von zentraler Bedeutung. Einige Kooperationsmodelle zwischen Migrantenorganisationen und Akteuren des Arbeitsmarktes sind im bundesweiten Informations- und Beratungsnetzwerk „Integration durch Qualifizierung“ (IQ) bereits erprobt worden. Die Erfolge dieser Kooperationen zu präsentieren, ist eines der Ziele dieser Fachtagung. Zudem sollen Erfahrungen reflektiert, Chancen und Herausforderungen diskutiert und Impulse für zukünftige Aktivitäten gesetzt werden. Die Tagung thematisiert ebenso die Bedeutung der MO bei der Ansprache von Migrantinnen und Migranten sowie deren Beratung, Qualifizierung und Vermittlung in den Arbeitsmarkt



## 2. Programmablauf der Fachtagung

09:00 **Anmeldung und Empfang**

09:30 **Grußworte<sup>1</sup>**

Bernd Strauch, *Bürgermeister der Stadt Hannover*

Bettina Schattat, *Ministerialdirigentin, Leiterin der Unterabteilung Arbeitsmarktpolitik und Arbeitslosenversicherung, Bundesministerium für Arbeit und Soziales*

10:00 **FILM BEITRAG**

Migrantenorganisationen im Netzwerk IQ

10:15 **Impulsreferat zur Rolle von Migrantenorganisationen**

Aygül Özkan, *Niedersächsische Ministerin für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration*

11:00 **Kaffeepause**

### **GOOD-PRACTICE GESPRÄCHSFOREN**

11:20 **Erfolgreiche Arbeitsmarktintegration durch interkulturelle Netzwerke**

Eine gute Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Akteuren wird zunehmend zu einem Schlüssel-faktor für eine erfolgreiche berufliche Integration von Menschen mit Migrationshintergrund. Im Forum werden zwei erprobte Kooperationen diskutiert, in denen die enge Verzahnung der unterschiedlich gelagerten Stärken und Kompetenzen von Migrantenorganisationen und Arbeitsmarktakteuren als Teamplayer zu erfolgreichen Ergebnissen führt.

#### **Im Gespräch:**

Cemalettin Özer, *MOZAIK gGmbH*

Nilgün Kamalak, *IMAZ e.V. – Interkulturelles MigrantInnenzentrum*

Kenan Küçük, *Multikulturelles Forum e.V.*

Thomas Neuhaus, *ARGE im Kreis Unna.*

#### **Moderation:**

Christiane Lembert, *Tür an Tür gGmbH*

<sup>1</sup> Bericht zu dem Hauptakteurinnen und Impulsreferat sowie Podiumsdiskussion s. weiter in der Kapitel „Mitteilung“

**12:00 Begegnen, Beraten und Berufswege finden!**

Professionelle migrationsspezifische Beratung ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für den individuellen Integrationserfolg auf dem Arbeitsmarkt. Migrantenorganisationen zeigen in Zusammenarbeit mit Arbeitsmarktakteuren neue Wege auf.

**Im Gespräch:**

Bülent Ersoy, *KUBI e.V.*

Barbara Onuk, *Rhein-Main-Jobcenter GmbH*

Julia Merian, *Club Dialog e.V.*

Ersoy Sengül, *Türkischer Bund in Berlin-Brandenburg (TBB) e.V.*

Lotte Ludwikowa *Jobassistentz Friedrichshain-Kreuzberg*

Nesrin Üre, *Ratsuchende*

**Moderation:** Berrin Alpbek, *Türkischer Bund in Berlin-Brandenburg (TBB) e.V.*

**12:40 Mittagsimbiss**

**13:30 Durch Kooperation zum Erfolg: Passgenaue Gründungsunterstützung für Migrantinnen und Migranten**

Ausgehend von Bedarf und Ausgangslage bei der Gründung eines Unternehmens werden Modelle fachlicher Unterstützung für Gründungsvorhaben von Migrantinnen und Migranten vorgestellt. Im Mittelpunkt steht dabei, wie eine erfolgreiche Zusammenarbeit von Migrantenorganisationen und Kammern das wirtschaftliche Potenzial der Zielgruppe aufnehmen und stärken kann.

**Im Gespräch:**

Yili Wang, *Chinawind – Dienstleistung, Kultur, Kommunikation*

Andrea Ortega, *Qualitreff e.V.*

Süleyman Cevik, *ASM e.V.*

Hatice Balkaya, *Qualitreff e.V.*

Mehmet Keskin, *ASM e.V.*

Armin Grams, *Handelskammer Hamburg*

**Moderation:** Fuat Kamcili, *Qualitreff e.V.*

#### 14:10 **Fahrplan „Qualifikation“**

Innovative Modelle und (un-)vermeintliche Hemmnisse Im Forum werden erfolgreiche Kooperationsmodelle zwischen Migrantenorganisationen und Bildungsträgern unter dem Aspekt ihrer innovativen Ansätze vorgestellt und Problemfelder der Qualifizierung von Migrantinnen und Migranten thematisiert.

##### **Im Gespräch:**

Elvira Yevtushenko, *Integrationswerk RESPEKT e.V.*

Harald Baumann, BBQ - Baumann Bildung & Qualifizierung, Berlin

Marina Bondarew, Club Dialog e.V.

Bernd Voigt, COMHARD GmbH

**Moderation:** Tatjana Forner, Club Dialog e.V.

#### 14:50 **Kaffeepause**

#### 15:05 **PODIUMSDISKUSSION**

##### **Migrantenorganisationen**

– *Feigenblatt oder kompetenter Partner?*

##### **Auf dem Podium diskutieren:**

Bettina Schattat, *Bundesministerium für Arbeit und Soziales*

Katrin Hirsland, *Bundesamt für Migration und Flüchtlinge*

Marion Wartumjan, *Vertreterin der Facharbeitsgruppe Migrantenorganisationen im Netzwerk IQ*

Kenan Kolat, *Vorsitzender der Türkischen Gemeinde in Deutschland e.V.*

#### 16:00 **Ausblick und Ende der Tagung**

##### **Gesamtmoderation der Tagung:**

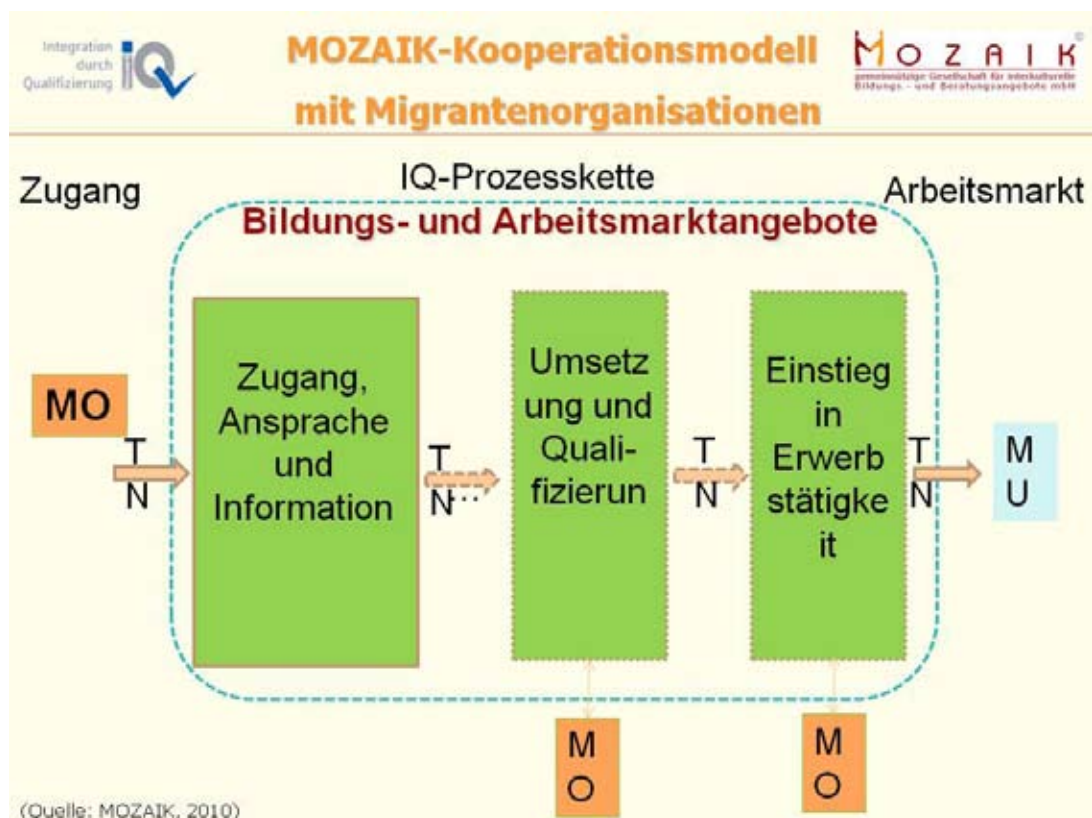
Miguel Vicente, *Arbeitsgemeinschaft der Beiräte für Migration und Integration Rheinland-Pfalz .V.* und Ingibjörg Pétursdóttir, *Interkulturelle Perspektiven*

### 3. Kurzdarstellung der Ergebnisse

#### 3.1 Forum 1: Erfolgreiche Arbeitsmarktintegration durch interkulturelle Netzwerke



Cemalettin Özer, MOZAIK gGmbH, stellte den Ansatz des Transferprojektes “Netzwerk Migrantenselbstorganisationen mit dem Bewerbungcenter” in Düsseldorf vor. In Zusammenarbeit IMAZ e.V. – Interkulturelles MigrantInnenzentrum und ARGE/Jobcenter Düsseldorf wurde das Mobile Bewerbungscoaching in Migrantenorganisationen (MoBeMi) vorgestellt.





Nilgün Kamalak, IMAZ e.V. – Interkulturelles MigrantInnenzentrum, berichtete über den Einsatz der mehrsprachigen mobilen Bewerbungscoachs aus fünf MigrantInnenorganisationen in Düsseldorf.

Kenan Küçük, Multikulturelles Forum e.V. und Thomas Neuhaus, ARGE im Kreis Unna berichteten über das Transferprojekt MiA- MigrantInnen in Arbeit - Interkulturelle Beratung und Vermittlung in Arbeit in Zusammenarbeit mit Unternehmen. Das Projekt hat zum Ziel, langzeitarbeitslose MigrantInnen ab 50 Jahren (im SGBII Bezug) in Arbeit zu vermitteln. Dies geschieht einerseits durch Qualifizierung und kultursensible Beratungs- und Vermittlungsaktivitäten und andererseits durch die Sensibilisierung von UnternehmerInnen und die Erhöhung ihrer Bereitschaft, ältere MigrantInnen einzustellen. Die Kooperation Grundversicherungsstellen und MigrantInnenorganisation hat vorbildlichen Charakter. Das Projektmodell ist bereits in die Stadt Hamm transferiert worden.

### 3.2 Forum 2: Begegnen, Beraten und Berufswege finden!



Professionelle migrationsspezifische Beratung ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für den individuellen Integrationserfolg auf dem Arbeitsmarkt. Migrant\*innenorganisationen zeigen in Zusammenarbeit mit Arbeitsmarktakteuren neue Wege auf.

Bülent Ersoy, KUBI e.V. und Barbara Onuk, Rhein-Main-Jobcenter GmbH erzählten über das Transferprojekt Hessen führt in Frankfurt und Umgebung „Arbeitsmarktgespräche“ in den Migrant\*innenorganisationen durch. Dieser Ansatz ist in seiner Art in Frankfurt neu. Ziel der Arbeitsmarktgespräche ist es, den direkten Dialog zwischen Migrant\*innen und Migrant\*innen und Arbeitsmarktakteuren wie AR-Gen/Jobcenter, Arbeitsagenturen, Kammern und Betrieben sowie Bildungsträgern zu initiieren und zu fördern. Dabei tauschen sich beide Seiten direkt über das aktuelle arbeitsmarktpolitische Geschehen aus. Die Arbeitsmarktgespräche finden „vor Ort“, in den Räumlichkeiten der Migrant\*innenorganisationen statt. Hierzu wurde ein Ausschnitt eines Filmes gezeigt.

Julia Merian, Club Dialog e.V. und Lotte Ludwikowa Jobassistenz Friedrichshain-Kreuzberg berichteten zu Projekten in Club Dialog e.V. :

<p><b>KUMULUS-PLUS</b></p> <p><b>Kompetenzzentrum KUMULUS PLUS</b></p> <p>Arbeit und Bildung e.V. Respekt e.V. GfbM e.V. LIFE e.V. migra e.V. Multikulturelles Forum e.V. RAA Berlin e.V. TBB e.V. FCZB e.V. KHS gGmbH</p> <p></p> <p></p>	<p><b>Vernetzung des Transferprojektes „Fahrplan berufliche Integration“</b></p> <p><b>„Fahrplan berufliche Integration“ Teil II. Qualifikation</b></p> <p>• <b>Selbststudium</b> - individuelles, bedarfsorientiertes, modulares Lernen am PC mit Unterstützung der Fachdozenten in Deutsch, Englisch und EDV</p> <p>• <b>Workshops, Seminare</b> zur Situation auf dem Arbeitsmarkt und Motivations-, Kommunikations-, Bewerbungs- und Präsentationstraining</p>	<p></p> <p><b>Club Dialog e. V.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Integrationskurse</li> <li>- Module zur Berufsvorbereitung für Jugendliche bis 27 Jahren</li> <li>- Module für Berufstätige</li> <li>- Existenzgründungsseminare</li> <li>- College für Eltern</li> </ul>
	<p><b>M. Bondarew</b></p> <p>Vor-, Nachqualifizierung und Nachhilfe für/von Teilnehmer/n mit Migrationshintergrund aus Ausbildungs-, Umschulungs-, Weiterbildungsmaßnahmen bei Comhard GmbH</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Berufsberatung</li> <li>- Soziale Beratung</li> <li>- Juristische Beratung</li> <li>- Lebensberatung</li> <li>- Psychologische Beratung</li> <li>- Berufsberatung im Rahmen der Jugendberufshilfe</li> <li>- Elternberatung</li> <li>- Schulpraktikaberatung</li> <li>- Logopädische Beratung</li> </ul>
	<p><b>Agentur für Arbeit/JobCenter</b></p>	
	<p><b>Bildungsträger</b></p>	
	<p><b>Ausbildungsbetriebe</b></p>	
	<p><b>Arbeitsgeber</b></p>	

Ersoy Sengül, Türkischer Bund in Berlin-Brandenburg (TBB) e.V. und Nesrin Üre, Ratsuchende, berichteten über die Erfahrungen mit dem innovativen Projektangebot zur Interkulturellen Berufsberatung für erwachsene Menschen mit vorwiegend türkischem Migrationshintergrund.

### 3.3 Forum 3: Durch Kooperation zum Erfolg: Passgenaue Gründungsunterstützung für Migrantinnen und Migranten



Mehmet Keskin, ASM e.V., Yili Wang, Chinawind – Dienstleistung, Kultur, Kommunikation, Armin Grams, Handelskammer Hamburg und Süleyman Cevik, ASM e.V. informierten über die Wirtschaftliche Potenziale von Migrantinnen und Migranten durch Zusammenarbeit von Kammern und Migrantenorganisationen. Es wurde ein Beispiel aus einem operativen Projekt zur Existenzgründungsberatung dargestellt:

- Zugang ermöglichen und erleichtern
- zielgruppengerechte Beratungs-/Unterstützungsleistungen vor Existenzgründung und im Gründungsprozess
- Begleitung der Unternehmen nach Gründung (Stabilisierung)
- Zugang und Verbindung zu Kammer-Standardangeboten
- Potenziale der Zusammenarbeit ASM e.V. und Handelskammer Hamburg

Andrea Ortega, Qualitreff e.V. und Hatice Balkaya, Qualitreff e.V. berichteten über das im Qualitreff e.V. umgesetzte „biographische Beratungsmodell“, einer ehrenamtlichen Gruppenberatung von Migrantinnen und Migranten auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit.

### 3.4 Forum 4: Fahrplan „Qualifikation“



Moderatorin Tatjana Forner, Club Dialog e.V., stellte kurz die Modelle und Problemlagen bei Qualifikationsfragen von Migrantinnen und Migranten.

Elvira Yevtushenko, Integrationswerk RESPEKT e.V. und Harald Baumann, BBQ - Baumann Bildung & Qualifizierung, Berlin stellten den innovativen Ansatz des Bildungswerks Respekt e.V. dar:



## Leitgedanke



Vielfalt ist die Basis für Dynamik –  
auf dem Arbeitsmarkt und  
in unserer Gesellschaft!

*Elvira Yevtushenko*



Vielfalt heißt,  
gemeinsam miteinander  
und voneinander lernen

*Harald Baumann*



## Vorstellung

**RESPEKT e. V.:**  
(seit 2000)

### Migrantenorganisation

- Interkulturelle Beratung
- Interkulturelle Qualifizierungen
- Jugendprojekte

Mit IQ-Transferprojekt im  
Kompetenzzentrum  
KUMULUS-PLUS

**BBQ:**  
(seit 1998)

### Etablierter Bildungsanbieter

- zertifiziert (nach ISO und AZWW)
- 6 Bildungsbereiche
- 7 Schulungsorte
- internationale Projekte



## Idee und Kooperation

2005 „Weiterbildungsnetz MigrantInnen“

2007 Start der zertifizierten Weiterbildung:

**„Interkulturelle(r) Begleiter(in) der Kinder-  
Jugend- und Familienarbeit“**

**12 Vollzeit-Weiterbildungen bisher, davon:**

- 8 mit Bildungsgutschein (6 Monate)
- 4 mit Praktikum in Österreich (10 Monate)





## Tandemprinzip

### Unterschiedliche Stärken gemeinsam nutzen

#### RESPEKT e. V.

- Vertrauen und besonderer Zugang zu MigrantInnen
- Sozial-pädagogische Kompetenz
- Langjährige Erfahrung in der Beratung, Begleitung und Betreuung

#### BBQ

- Langjährige Weiterbildungserfahrung
- Erfahrungen in der Beantragung von Weiterbildungen
- Schulungsräume, Personal und Ausstattung
- Einbettung in Akquisetätigkeit



## es gelingt!



### Unsere AbsolventInnen arbeiten in :

- (bi-lingualen) Kindergärten
- Vereinen und Beratungsstellen
- Jugendeinrichtungen
- Schulen und Schulprojekten
- sie studieren, einige dozieren bei uns

Marina Bondarew, Club Dialog e.V. und Bernd Voigt, COMHARD GmbH berichteten über die gute Zusammenarbeit im Rahmen des gemeinsamen Fahrplans „Integration“:

<p><b>KUMULUS-PLUS</b></p> <p><b>Kompetenzzentrum KUMULUS PLUS</b></p> <p>Arbeit und Bildung e.V. Respekt e.V. GfbM e.V. LIFE e.V. migra e.V. Multikulturelles Forum e.V. RAA Berlin e.V. TBB e.V. FCZB e.V. KHS gGmbH</p> <p>Integration durch Qualifizierung <b>iq</b></p>	<p><b>Vernetzung des Transferprojektes „Fahrplan berufliche Integration“</b></p> <p>„Fahrplan berufliche Integration“ Teil II. Qualifikation</p> <p>• <b>Selbststudium</b> - individuelles, bedarfsorientiertes, modulares Lernen am PC mit Unterstützung der Fachdozenten in Deutsch, Englisch und EDV</p> <p>• <b>Workshops, Seminare</b> zur Situation auf dem Arbeitsmarkt und Motivations-, Kommunikations-, Bewerbungs- und Präsentationstraining</p>	<p><b>DIALOG Club D U A H A O C</b> seit 1988</p> <p><b>Club Dialog e. V.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Integrationskurse</li> <li>- Module zur Berufsvorbereitung für Jugendliche bis 27 Jahren</li> <li>- Module für Berufstätige</li> <li>- Existenzgründungsseminare</li> <li>- College für Eltern</li> </ul>
	<p><b>M. Bondarew</b></p> <p>Vor-, Nachqualifizierung und Nachhilfe für/von Teilnehmer/n mit Migrationshintergrund aus Ausbildungs-, Umschulungs-, Weiterbildungsmaßnahmen bei Comhard GmbH</p> <p>Agentur für Arbeit/JobCenter</p> <p>Bildungsträger</p> <p>Ausbildungsbetriebe</p> <p>Arbeitsgeber</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Berufsberatung</li> <li>- Soziale Beratung</li> <li>- Juristische Beratung</li> <li>- Lebensberatung</li> <li>- Psychologische Beratung</li> <li>- Berufsberatung im Rahmen der Jugendberufshilfe</li> <li>- Elternberatung</li> <li>- Schulpraktikaberatung</li> <li>- Logopädische Beratung</li> </ul>

<p><b>DIALOG Club D U A H A O C</b> seit 1988</p> <p>Der im 1988 gegründete gemeinnützige Verein unterstützt die Integration von Einwanderern, insbesondere russischsprachiger Migranten. Im Laufe von zwei Jahrzehnten hat Club Dialog eine Struktur aufgebaut, die mit ihren Arbeitsbereichen wie soziale, Berufs- und Ausbildungsberatung, Berufsorientierung und Bildung, die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern, kulturelle und soziokulturelle Arbeit, die umfassende Integrationsarbeit für alle Generationen ermöglicht.</p> <p><b>Geschäftsführerin Tatjana Forner:</b></p> <p><i>„Bildung ist die wichtigste Voraussetzung für Integration. Arbeit ist die Integration pur.“</i></p>	<p><b>comhard</b> Computer Kommunikation Bildung</p> <p>Seit 1990 fördert Comhard GmbH die berufliche und persönliche Entwicklung von Menschen und Kompetenzen von Unternehmen mit dem Ziel erfolgreich auf dem Arbeitsmarkt zu bestehen.</p> <p><b>Geschäftsführer Dr. Bernd Voigt:</b></p> <p><i>„Wir verstehen uns als Partner und Berater für alle, die "lebenslanges Lernen" als entscheidenden Faktor für beruflichen und persönlichen Erfolg erkannt haben. Und der Erfolg unserer Kunden ist auch unser Erfolg!“</i></p>
---	--



## Kooperation seit 1997



### Gemeinsame Projekte

#### Aufgaben von Club Dialog

- ✓ Antragsstellung
- ✓ Akquise von Teilnehmer
- ✓ Einsatz zwei(drei) sprachiger Dozenten
- ✓ Sozialpädagogische Begleitung
- ✓ Betreuung während des Praktikums
- ✓ Vermittlung in die Bildungsmaßnahmen und in die Arbeit

Neun einjährige Berufsorientierungskurse für Jugendliche und junge Erwachsene, Migranten und Deutsche mit 40 Stunden pro Woche und 3-monatigen Praktikum

im kaufmännischen Bereich  
im Multimedia-Bereich  
im Mode-Bereich  
im Handwerksbereich

mit insgesamt 162 Teilnehmern

Gemeinsame Planung, Arbeitsbesprechungen, Konsultationen in Bezug auf berufliche Entwicklung von Teilnehmern

#### Aufgaben von Comhard

- ✓ Schaffung von technischen Voraussetzungen in Räumen von Club Dialog für die Durchführung von EDV-Unterricht
- ✓ Fachunterricht in speziellen Unterrichtsräumen bei Comhard wie z.B. im PC-Labor
- ✓ Einsatz von Fachdozenten
- ✓ Vermittlung in die Bildungsmaßnahmen und in die Arbeit



## Modellprojekt „FAHRPLAN INTEGRATION“

insgesamt 270 Teilnehmer



### 3.5 KURZDARSTELLUNG der PODIUMSDISKUSSION

#### Migrantenorganisationen – Feigenblatt oder kompetenter Partner?



In der Podiumsdiskussion wurde aus Sicht der unterschiedlichen Perspektiven die Bedeutung der Migrantenorganisationen für die Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Migrantinnen und Migranten diskutiert. Im Laufe der Diskussion wurden die Handlungsempfehlungen der IQ- Fach AG Migrantenorganisationen dargestellt und über den Transfer der Ansätze in die Regelförderung thematisiert. Am Ende wurde einhellig festgehalten, dass durch weitere Förderung und Professionalisierung von Migrantenorganisationen sie zu einem kompetenten Partner für die Arbeitsmarktintegration von Migrantinnen und Migranten werden können.

## 4. Mitteilung der IQ-Fach AG MO nach der Fachtagung - 6. Dezember 2010

### Fachtagung der IQ-Facharbeitsgruppe „Migrantenorganisationen“ in Hannover

*Migrantenorganisationen können die berufliche Integration von Migrantinnen und Migranten verbessern*

**Rund 80 Teilnehmer/-innen aus ganz Deutschland trafen sich auf der Fachtagung am 1. Dezember im Neuen Rathaus Hannover. Das Hauptthema war, inwiefern Migrantenorganisationen zur Verbesserung einer beruflichen Integration von Menschen mit Migrationshintergrund beitragen können. Dabei standen vor allem der Austausch von Praxiserfahrungen und Handlungsempfehlungen für zukünftige gemeinsame Aktivitäten im Vordergrund. Die Fachtagung stand unter der Schirmherrschaft der Bundesministerin für Arbeit und Soziales, Dr. Ursula von der Leyen.**



*Aygül Özkan, Ministerin für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration in Niedersachsen*

*Foto: Senol Keser*

Die Teilnehmenden setzten sich überwiegend aus Arbeitsmarktakteuren, Migrantenorganisationen, Entscheider/innen aus der Wirtschaft und Politik auf Länderebene und aus den Kommunen zusammen. Der Bürgermeister der Stadt Hannover, Bernd Stauch, stellte in seiner Begrüßung die Wichtigkeit einer gemeinsamen Zusammenarbeit mit den Migrantenorganisationen dar. „Wir haben einen lokalen Integrationsplan und sind dabei, diesen evaluiert abzuarbeiten. Dieser Plan wird aber auch von unseren Migrantenorganisationen begleitet. Sie werden regelmäßig zu bestimmten Themen eingeladen, um zu schauen, ob der Integrationsplan auch wirklich umgesetzt wird.“

Frau Bettina Schattat vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales bedankte sich in ihrer Rede für das Engagement im Netzwerk Integration durch Qualifizierung.

Außerdem überbrachte Schattat die positive Nachricht, dass die Leitung des Bundesarbeitsministeriums das Förderprogramm IQ bis 2014 verlängert hat.

Aygül Özkan, Ministerin für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration in Niedersachsen, betonte in ihrer Rede, dass Integration vor allem dann gelingt, wenn Migrantenorganisationen noch viel stärker in den Integrationsprozess einbezogen werden. Es müsse



Bettina Schattat, *Ministerialdirigentin, Leiterin der Unterabteilung Arbeitsmarktpolitik und Arbeitslosenversicherung, Bundesministerium für Arbeit und Soziales*

aber auch gleichzeitig junge Menschen für die Arbeit in Migrantenorganisationen organisiert werden. Schließlich seien diese die Zielgruppe. „Wir müssen sie mit einbeziehen“, so Özkan.

Nach wie vor ist die Zahl der arbeitslosen Menschen mit Migrationshintergrund überproportional hoch (bundesweit ca. 25 %).

Migrantenorganisationen, die im IQ-Netzwerk Transferprojekte durchführten, berichteten in Gesprächsforen den Teilnehmenden über ihre Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Arbeitsmarktakteuren. Ein weiterer Tagungspunkt war die Vorstellung der „Good Practice-Beispiele“ und Handlungsempfehlungen, die von der IQ-Facharbeitsgruppe „Migrantenorganisationen“ erarbeitet wurden.

Alle Anwesenden waren sich darüber einig, dass durch

die Beteiligung von Migrantenorganisationen auch die berufliche Integration von Migrantinnen und Migranten verbessert werden kann.

An der abschließenden Podiumsdiskussion beteiligten sich u.a. Bettina Schattat, Ministerialdirigentin beim Bundesministerium für Arbeit und Soziales und Kenan Kolat, Vorsitzender der Türkischen Gemeinde in Deutschland e.V.



Bernd Strauch, *Bürgermeister der Stadt Hannover*

Organisiert wurde die Tagung durch die Facharbeitsgruppe MO im Informations- und Beratungsnetzwerk „Integration durch Qualifizierung“ (IQ). Das Netzwerk zielt mit seinen Maßnahmen auf die Verbesserung der Arbeitsmarktchancen von Migrantinnen und Migranten. Es wird vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert. Partner im IQ-Netzwerk sind auch zahlreiche professionelle Migrantenorganisationen.

## 5. FOTODOKUMENTATION DER FACHTAGUNG:



Fotos: Senol Keser. MOZAIK gGmbH



Fotos: Senol Keser, MOZAIK gGmbH

## 6. ANLAGE

**Empfehlungen der Fach AG MO zur strukturellen Einbindung von Migrantenorganisationen (MO) in das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung-IQ“ ab Juli 2011 – Dez. 2014 (IQ-internes Papier für IQ-Beteiligte)**

3. Version

### **1. Rahmenbedingungen und Hintergrund der Empfehlungen**

- Der Nationale Integrationsplan sieht vor, die Potenziale und Ressourcen von Migrantenorganisationen besser auszuschöpfen. Dies gilt es insbesondere auch in Hinblick auf seine Weiterentwicklung zum Nationalen Aktionsplan zu berücksichtigen.
- Die „Empfehlungen und Erfolgsbedingungen für eine integrationsorientierte Arbeitsmarktpolitik“ – das Positionspapier des IQ-Netzwerkes stellt die Zusammenarbeit mit Migrantenorganisationen und deren strukturelle Einbindung in arbeitsmarktpolitische Prozesse als eine von vier wesentlichen Erfolgsbedingungen heraus. Daran muss sich auch die interne Struktur des IQ-Netzwerkes messen lassen.
- Das neue Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung – IQ“ sieht die künftige Arbeitsstruktur des Gesamtnetzwerkes im Zusammenspiel regionalen Netzwerke (mit der koordinierenden Regionalstelle), den bundesweit tätigen Fachstellen und der Koordinierungsstelle für das IQ-Netzwerk. Hier bietet sich nunmehr beim Übergang in die neue Struktur die Chance, Migrantenorganisationen künftig in alle genannten Teile des Netzwerkes strukturell, d.h. insbesondere auch finanziell und personaltechnisch einzubinden. Die nunmehr zu erstellen Konzepte für die regionalen Netzwerke, die Fachstellen und die Koordinierungsstelle sollten diese Strukturkomponente berücksichtigen.

### **2. Vorteile durch Beteiligung von Migrantenorganisationen im bestehenden IQ-Netzwerk**

- MO unterschiedlicher Ausrichtung, Größe und Leistungsfähigkeit wirkten insbesondere im Zeitraum 2008 bis 2010 als Träger von Transferprojekten, als Kooperationspartner in Kompetenzzentren, als Mitglieder der Facharbeitskreise sowie als Akteure der Facharbeitsgruppe Migrantenorganisationen im Netzwerk „Integration durch Qualifizierung“ (IQ) mit.

- **Dabei zeigte sich**
  - MO sind wichtige Partner für die Umsetzung von Integrationsvorhaben. Sie verfügen über ausgezeichnete Zugänge zu den verschiedenen Communities, fungieren als Vermittler zwischen Institutionen/Organisationen und der Zielgruppe. Sie sind selbst ernst zu nehmende und erfolgreiche Träger von beruflichen Integrationsmaßnahmen und in der Lage, Erfolgsmodelle zu transferieren.
  - MO können in enger Abstimmung und Kooperation mit strategischen Partnern wie Kammern und Behörden der Arbeitsverwaltung einen wesentlichen Transfer von IQ-Ansätzen und IQ-Instrumenten auf lokaler und regionaler Ebene leisten. Oftmals gestatten jedoch die finanziellen und strukturellen Rahmenbedingungen der Migrantenorganisationen nicht, ihre Potentiale und Möglichkeiten weiter auszubauen. Zudem haben viele Migrantenorganisationen außerhalb des IQ-Netzwerkes nicht den notwendigen Zugang zu bestehenden Netzwerk- und Finanzstrukturen im Arbeitsmarktbereich. Diese müssen in der bevorstehenden Förderperiode insbesondere durch im Netzwerk tätige MO unterstützt und eingebunden werden, da ansonsten insbesondere in der Frage des Zugangs von Migrantinnen und Migranten zu arbeitsmarktpolitischen Instrumenten zu viel Potenzial verloren ginge.

### 3. Empfehlungen der FACH AG Migrantenorganisationen

Der Ausgangspunkt der Empfehlungen ist das „IQ-Positionspapier für eine migrations-sensible Arbeitsmarktpolitik“ und die im Rahmen von IQ entwickelte idealtypische Prozesskette für eine berufliche (und somit auch in großen Teilen soziale) Integration von Migrantinnen und Migranten. Alle Teilprozesse der Prozesskette (Zugang, Ansprache, Information/berufliche Orientierung und Planung/Umsetzung und Qualifizierung/Einstiegsprozess in eine Erwerbstätigkeit/Sicherungs- und Entwicklungsprozess in der Erwerbstätigkeit) erfordern eine strukturelle Beteiligung von Migrantenorganisationen, damit die Instrumente und Verfahren entsprechend der Bedürfnissen der Zielgruppe entwickelt werden und diese besser erreicht wird.



Aus der unter 1. beschriebenen Potenzial- und Problemsituation leitet die Facharbeitsgruppe MO folgende Empfehlung für die strukturelle Einbindung von Migrantenorganisationen in das neu zu gestaltende Netzwerk „Integration durch Qualifizierung“ ab:

### **3.1 Einbindung von MO auf regionaler Ebene**

Migrantenorganisationen sollten bei gleicher Eignung als Träger von regionalen IQ-Stellen bevorzugt werden, weil hierdurch sie nicht nur als Objekte, sondern auch Subjekte einer regionalen Arbeitsmarkt- und Integrationspolitik sichtbar werden. Falls es als Träger nicht möglich sein sollte, sollen Migrantenorganisationen von den regionalen IQ-Stellen verbindlich als einer von mehreren Netzwerkpartnern in die jeweiligen regionalen Netzwerke bzw. Steuerungsgruppe eingebunden und finanziell unterstützt werden.

Bei der Auswahl des Trägers einer Koordinierungsstelle für das regionale Netzwerk sollte beachtet werden, dass diese unabhängig und neutral agieren kann und selbst nicht Träger eines Teilprojektes des regionalen Netzwerkes ist. Aus unserer Sicht sichert das Tandem-Prinzip MO – weiterer Träger auf dieser wie auf allen nachfolgend beschriebenen Ebenen die strukturelle Einbindung und fachliche Mitbeteiligung der Migrantenorganisationen ab. Zu betonen ist, dass hierunter immer die Mitbeteiligung von etablierten und im Arbeitsmarktbereich erfahrenen und kompetenten Migrantenorganisationen zu verstehen ist.

### **3.2 Einbindung in die Fachstellen auf Bundesebene**

Mindestens eine Migrantenorganisationen aus dem IQ-Netzwerk ist jeweils verbindlich und finanziert in die interdisziplinär auszurichtenden bundesweit agierenden Fachstellen einzubinden (z.B. als Tandem-Variante). Somit wird einerseits der Bezug zur Zielgruppe bei der Entwicklung und dem Transfer von Instrumenten gewährleistet sowie auch deren Implementierung in die regionalen Strukturen gesichert.

Damit wird eine zielgruppengerechte Arbeit der Fachstellen bereits in der Strukturanlage gesichert. Bei der Ausschreibung der Fachstellen sollte in den Richtlinien die Interdisziplinarität der Fachstellen sowie die strukturelle, finanz- und personaltechnische Einbindung am Arbeitsmarkt und im jeweiligen Handlungsfeld erfahrenen Migrantenorganisationen hervorgehoben werden.

### **3.3 Weiterentwicklung der Facharbeitsgruppe MO zu einer bundesweiten Fachstelle zum Thema „Einbindung/Empowerment von Migrantenorganisationen im Arbeitsmarkt“**

Die IQ-Fach AG MO wurde auf dem 1. IQ-Treffen im Juni 2008 initiiert und besteht seit August 2008. Die Fach-AG tagte bisher 12 mal, an den Treffen nahmen durchschnittlich 10 TN aus allen sechs Kompetenzzentren und FAK teil. Weitere Teilnehmer/innen waren Vertreter/-innen des KP IQ und Anakonde. Die Fach-AG fungierte bisher als ein bundesweites fachliches Austauschgremium zum Thema „Zusammenarbeit mit Migrantenorganisation zur Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Migrantinnen und Migranten“. Sie wird von Cemalettin Özer, MOZAIK gGmbH in enger Abstimmung mit Miguel Vicente, IQ- Steuerungsgruppenmitglied geleitet. Die Teilnehmer/innen der Fach AG MO haben das IQ-Querschnittsthema „Migrantenorganisationen“ im IQ-Netzwerk intensiv bearbeitet und die Kompetenzzentren und die FAK's als fachliches Gremium unterstützt. Weiterhin war

der gegenseitige Transfer von Ergebnissen und Erkenntnissen der IQ-Transferprojekte ein wichtiger Grund für die Einrichtung der Fach AG. Mit diesem Ziel wurde am 01.12.2010 eine Transferfachtagung unter der Schirmherrschaft der Bundesarbeitsministerin Dr. Ursula von der Leyen und mit Beteiligung der Niedersächsischen Sozialministerin umgesetzt, in dem die regionalen Tandem-Modelle einer Teilnehmerzahl von rund 80 Akteuren vorgestellt wurden. Auch hier wurde deutlich, dass die Potenziale von Migrantenorganisationen innerhalb der gegenwärtigen Struktur des IQ Netzwerkes gut genutzt, jedoch nicht voll ausgeschöpft werden.

Um die bisherigen Erfahrungen, Handlungsansätze, guten Praxisbeispiel und Modelle zu sichern, ist die Einrichtung und Finanzierung einer bundesweiten Fachstelle „Migrantenorganisationen und Arbeitsmarkt“ unter Beteiligung der derzeitigen Fach AG-Mitglieder und Erweiterung auf weitere bundes-, und landesweit, sowie regionalaktive MOs unabdingbar. Durch die Einbindung von weiteren MOs kann der passgenaue bundesweite Transfer der bewährten Ansätze und Modelle zur Implementierung mit hohem zielgruppenorientierten Fachwissen gesteuert und begleitet werden.

Im neuen IQ-Förderprogramm sind diese Gesichtspunkte leider bisher nicht bedacht worden. Deshalb möchten wir Ihnen hier die Vorteile dieses Ansatzes noch einmal darstellen:

Mögliches inhaltliches Angebot einer Fachstelle MO:

<b>Bundesweites Expertengremium zum Thema MO</b>	<b>2. Dienstleister für regionale IQ-Stellen beim Thema MO/Arbeitsmarkt</b>	<b>3. Eigene Produktentwicklung zum Thema MO/Arbeitsmarkt</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Organisation eines bundesweiten fachlichen Austausch und Transfer der regionalen Ergebnisse und aktuellen Entwicklungen z.B. im Bereich MO und Förderprogramme</li> <li>→ Gegenseitige Vorstellung und Verbreitung von Transferprodukten und</li> <li>→ Bereitstellung von Referenzen/innen u.a. für IQ- Fachtagungen</li> <li>...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Beratung über die Beteiligung von MO bei der Umsetzung der regionalen Prozesskette bzw. Produkten / Konzepten</li> <li>Sicherung des Zugangs von Migrantinnen und Migranten zu allen fünf Phasen in der Umsetzung der Prozesskette</li> <li>→ Bundesweiter Überblick über MO-Akteure in regionalen IQ-Netzwerken (Aktivitäten, Konzepte &amp; Produkte)</li> <li>→ Weiterentwicklung von Handlungsempfehlungen zur stärkeren und nachhaltigen Einbindung von MO</li> <li>→ Beratung bei regionalen IQ-Fachtagungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Leitfäden zur Kooperation mit MO</li> <li>→ Regionale Bedarfsanalysen zur Einbindung von MO</li> <li>→ Entwicklung und Durchführung Workshops / Tagungen</li> <li>....</li> <li>....</li> </ul>

## Thema der Fachtagung

Beschäftigung und berufliche Integration haben für jeden Menschen eine existenzielle Bedeutung. So auch für Menschen mit Migrationshintergrund. Arbeitsmarktstatistiken belegen, dass Migrantinnen und Migranten nach wie vor überproportional häufig von Arbeitslosigkeit betroffen sind. Um Menschen mit Migrationshintergrund den Weg in den Arbeitsmarkt zu erleichtern, ist die Zusammenarbeit zwischen Migrantinnenorganisationen und Arbeitsmarktakteuren von zentraler Bedeutung. Einige Kooperationsmodelle zwischen Migrantinnenorganisationen und Akteuren des Arbeitsmarktes sind im bundesweiten Informations- und Beratungsnetzwerk „Integration durch Qualifizierung“ (IQ) bereits erprobt worden. Die Erfolge dieser Kooperationen zu präsentieren, ist eines der Ziele dieser Fachtagung. Zudem sollen Erfahrungen reflektiert, Chancen und Herausforderungen diskutiert und Impulse für zukünftige Aktivitäten gesetzt werden.

Die Tagung thematisiert ebenso die Bedeutung der MO bei der Ansprache von Migrantinnen und Migranten sowie deren Beratung, Qualifizierung und Vermittlung in den Arbeitsmarkt.

## Anmeldung

**Migrantinnenorganisationen als Akteure des Arbeitsmarktes**  
Mittwoch, 1. Dezember 2010; 9:00 - 16:00 Uhr

**Veranstaltungsort**  
Neues Rathaus der Stadt Hannover  
Raum: Mosaiksaal  
Trammplatz 2  
30159 Hannover

**Anmeldung/Kontakt:**  
MOZAIK gGmbH (Leitung der Fach AG MO)  
E-Mail: info@mozaik.de  
Fax: 0521-329 709 19  
Tel.: 0521-329 709 0

**Tagungsorganisation**  
Ingibjörg Pétursdóttir  
Tel.: 0173-5142076

An der Vorbereitung der Fachtagung haben folgende Einrichtungen der Facharbeitsgruppe MO im IQ-Netzwerk mitgewirkt:  
MOZAIK gGmbH – Kompetenzzentrum Pro Qualifizierung | Club Dialog e.V. – Kompetenzzentrum Kumulus Plus | Respekt e.V. Kompetenzzentrum Kumulus Plus | Multikulturelles Forum e.V. – Kompetenzzentrum Kumulus Plus | Türkischer Bund in Berlin-Brandenburg (TBB) e.V. – Kompetenzzentrum Kumulus Plus | Verein für Kultur und Bildung (KUBD) e.V. – Kompetenzzentrum Integra.net | Arbeitsgemeinschaft selbstständiger Migranten (ASM) e.V. – Kompetenzzentrum NOBI | Qualitreff e.V. – Kompetenzzentrum NOBI | Arbeitsgemeinschaft der Beiräte für Migration und Integration Rheinland-Pfalz e.V. – Kompetenzzentrum InBeZ | Tür an Tür – Integrationsprojekte gGmbH – Kompetenzzentrum MigraNet | Koordinierungsprojekt „Integration durch Qualifizierung“ (IQ)  
Mit freundlicher Unterstützung durch das Netzwerk Album, Hannover.

Integration durch Qualifizierung 



## EINLADUNG ZUR FACHTAGUNG

### MIGRANTENORGANISATIONEN ALS AKTEURE DES ARBEITSMARKTES

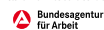
Erfolgreiche Kooperationsmodelle bei der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in Beschäftigung  
Good Practice-Beispiele und Empfehlungen

01. Dezember 2010 in Hannover

Die Fachtagung steht unter der Schirmherrschaft der Bundesministerin für Arbeit und Soziales, Dr. Ursula von der Leyen



Gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Bundesagentur für Arbeit.



## Programm

09:00 ANMELDUNG UND EMPFANG

09:30 GRUSSWÖRTE

**Bernd Strauch**, Bürgermeister der Stadt Hannover  
**Bettina Schattat**, Ministerialdirigentin, Leiterin der Unterabteilung Arbeitsmarktpolitik und Arbeitslosenversicherung, Bundesministerium für Arbeit und Soziales

10:00 FILM BEITRAG – Migrantinnenorganisationen im Netzwerk IQ

10:15 IMPULSREFERAT ZUR ROLLE VON MIGRANTENORGANISATIONEN

**Ayyül Özkan**, Niedersächsische Ministerin für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration

11:00 Kaffeepause

GOOD-PRACTICE GESPRÄCHSFORUM

11:20 ERFOLGREICHE ARBEITSMARKTINTEGRATION DURCH INTERKULTURELLE NETZWERKE

Eine gute Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Akteuren wird zunehmend zu einem Schlüsselfaktor für eine erfolgreiche berufliche Integration von Menschen mit Migrationshintergrund. Im Forum werden zwei erprobte Kooperationen diskutiert, in denen die enge Verzahnung der unterschiedlich gelagerten Stärken und Kompetenzen von Migrantinnenorganisationen und Arbeitsmarktakteuren als Teamplayer zu erfolgreichen Ergebnissen führt.

**Im Gespräch:**  
**Cemalettin Özer**, MOZAIK gGmbH  
**Christian Wiegand**, ARGE Düsseldorf (angefragt)  
**Nilgün Kamalick**, IMAZ e.V. – interkulturelles MigrantInnenzentrum  
**Kenan Küçük**, Multikulturelles Forum e.V.  
**Thomas Neuhaus**, ARGE im Kreis Unna.  
**Moderation:** Christiane Lambert, Tür an Tür gGmbH

12:00 BEGEGNEN, BERATEN UND BERUFSWEGE FINDEN!

Professionelle migrationspezifische Beratung ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für den individuellen Integrationserfolg auf dem Arbeitsmarkt. Migrantinnenorganisationen zeigen in Zusammenarbeit mit Arbeitsmarktakteuren neue Wege auf.

**Im Gespräch:**  
**Bülent Ersoy**, KUBI e.V.  
**Barbara Onuk**, Rhein-Main-Jobcenter GmbH  
**Julia Merian**, Club Dialog e.V.  
**Ersoy Sengül**, Türkischer Bund in Berlin-Brandenburg (TBB) e.V.  
**Lotte Ludwikowa**, Jobassistenz Friedrichshain-Kreuzberg  
**Nesrin Üre**, Ratsuchende

**Moderation:** Berrin Alpkek, Türkischer Bund in Berlin-Brandenburg (TBB) e.V.

12:40 Mittagsimbiss

13:30 DURCH KOOPERATION ZUM ERFOLG: PASSGENAUE GRÜNDUNGSUNTERSTÜTZUNG FÜR MIGRANTINNEN UND MIGRANTEN

Ausgehend von Bedarf und Ausgangslage bei der Gründung eines Unternehmens werden Modelle fachlicher Unterstützung für Gründungsvorhaben von Migrantinnen und Migranten vorgestellt. Im Mittelpunkt steht dabei, wie eine erfolgreiche Zusammenarbeit von Migrantinnenorganisationen und Kamern das wirtschaftliche Potenzial der Zielgruppe aufnehmen und stärken kann.

**Im Gespräch:**  
**Yili Wang**, Chinawind – Dienstleistung, Kultur, Kommunikation  
**Andrea Ortega**, Qualitreff e.V.  
**Süleyman Cevik**, ASM e.V.  
**Hatice Balkaya**, Qualitreff e.V.  
**Mehmet Keskin**, ASM e.V.  
**Armin Grams**, Handelskammer Hamburg  
**Moderation:** Fuat Kamçili, Qualitreff e.V.

14:10 FAHRPLAN „QUALIFIKATION“ INNOVATIVE MODELLE UND (UN-) VERMEINTLICHE HEMMNISSE

Im Forum werden erfolgreiche Kooperationsmodelle zwischen Migrantinnenorganisationen und Bildungsträgern unter dem Aspekt ihrer innovativen Ansätze vorgestellt und Problemfelder der Qualifizierung von Migrantinnen und Migranten thematisiert.

**Im Gespräch:**  
**Elvira Yevtushenko**, Integrationswerk RESPEKT e.V.  
**Harald Baumann**, BBQ - Baumann Bildung & Qualifizierung, Berlin  
**Marina Bondarew**, Club Dialog e.V.  
**Bernd Voigt**, COMHARD GmbH

**Moderation:** Tatjana Forner, Club Dialog e.V.

14:50 Kaffeepause

15:05 PODIUMSDISKUSSION

MIGRANTENORGANISATIONEN - FEIGENBLATT ODER KOMPETENTER PARTNER?

**Auf dem Podium diskutieren:**  
**Bettina Schattat**, Bundesministerium für Arbeit und Soziales  
**Katrin Hirsland**, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge  
**Marion Wartunjan**, Vertreterin der Facharbeitsgruppe Migrantinnenorganisationen im Netzwerk IQ  
**Kenan Kolat**, Vorsitzender der Türkischen Gemeinde in Deutschland e.V.  
**Dr. Karamba Diaby**, Vorsitzender des Bundeszuvanderungs- und Integrationsrates

16:00 Ausblick und Ende der Tagung

Gesamtmoderation der Tagung: Miguel Vicente, Arbeitsgemeinschaft der Beiräte für Migration und Integration Rheinland-Pfalz e.V. und Ingibjörg Pétursdóttir, Interkulturelle Perspektiven

Durch eine derartige strukturelle und verbindliche Einbindung von Migrantenorganisationen in die zukünftigen regionalen und bundesweiten IQ-Stellen würde es unserer Ansicht nach noch besser gelingen, das Ziel des IQ-Netzwerkes - die Verbesserung der beruflichen Integration von Migrantinnen und Migranten - nachhaltig zu erreichen.

Unterzeichner: Mitglieder der IQ- Fach AG Migrantenorganisationen

**Kontakt:**

Leiter der Fach-AG Migrantenorganisationen

Cemalettin Özer,  
Tel.: 0521-329709-0 (Büro)  
0171-7061261 (Mobil)  
E-mail: oezer@mozaik.de

Miquel Vicente  
Tel.: 06131/638435 (Büro)  
0176/21306756 (Mobil)  
E-mail: miguel.vicente@agarp.de

Sprecherin:  
Marion Wartumjan,  
Tel.: 040/36138-703 (Büro)  
017651623515 (Mobil)  
E-mail: marion.wartumjan@asm-hh.de

## Teilnehmendenliste

Fachtagung „Migrantenorganisationen als Akteure des Arbeitsmarktes“, 1.12.2010, Hannover

Nr.	Einrichtung	Name	Vorname	Ort
1	AGARP	Vicente	Miguel	Mainz
2	AGARP	Canpolat	Nurhayat	Mainz
3	Agentur für Arbeit Bielefeld	Kleinekathöfer	Sven	Bielefeld
4	Agentur für Arbeit Hannover	Sievers	Carsten	Hannover
5	Amt für Multikulturelle Angelegenheiten (AmkA)	Dimpl	Ulrike	Frankfurt am Main
6	ARBEIT Bremen	Grzembke	Gisela	Bremen
7	Arbeit und Bildung e.V.	Nowack	Stefan	Berlin
8	ARGE Kreis Unna	Neuhaus	Thomas	Unna
9	ASM e.V.	Cevik	Süleyman	Hamburg
10	ASM e.V.	Keskin	Mehmet	Hamburg
11	ASM e.V.	Wartumjan	Marion	Hamburg
12	ATIAD e.V.	Pinar	Hatice	Düsseldorf
13	AWO-Transferstelle Q.net	Monfort-Montero	Carolina	Bremen
14	AWO-Transferstelle Q.net	Bartels	Monika	Bremen
15	BAMF	Hirsland	Katrin	Nürnberg
16	Baumann Bildung und Qualifizierung BBQ	Baumann	Harald	Berlin
17	Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit u. Verbraucherschutz	Budak	Alpaslan	Hamburg
18	Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin	Tank	Gabriele Gün	Berlin
19	BMAS	Schattat	Bettina	Berlin
20	BTEU	Feise	Eric	Hannover
21	Bundesagentur für Arbeit	Scheerer	Friedrich	Nürnberg
22	Bürgermeister der Stadt Hannover	Strauch	Bernd	Hannover
23	Chinawind-Dienstleistung Kultur, Kommunikation	Wang	Yili	Hamburg
24	Club Dialog	Merian	Julia	Berlin
25	Club Dialog	Bondarew	Mariana	Berlin
26	Club Dialog	Forner	Tatjana	Berlin
27	COMHARD GmbH	Voigt	Bernd	Berlin
28	Handelskammer Hamburg	Grams	Armin	Hamburg
29	Handwerkskammer Hamburg	Reyels	Wiebke	Hamburg
30	IMAZ e.V. Interkulturelles MigrantInnenzentrum	Kamalak	Nilgün	Düsseldorf
31	Integra e.V.	Hanimann	Juri	Hannover
32	Integra.net	Plastargias	Joannis	Hannover
33	Integrationswerk RESPEKT	Yevtushenko	Elvira	Berlin
34	Integrationswerk RESPEKT	Kasten	Manja	Berlin
35	Integrationswerk RESPEKT	Dimitrischin	Alexander	Berlin
36	Interkulturelle Perspektive	Pétursdóttir	Ingibjörg	Dortmund
37	ISK Hannover	Ostmeyer	Martina	Hannover

38	Jobassistenz Friedrichshain-Kreuzberg	Ludvikova	Lotte	Berlin
39	Jobcenter Region Hannover	Karrasch	Horst	Hannover
40	Jobcenter Region Hannover	Ayround-Peter	Katharina	Hannover
41	KUBI e.V.	Arslaner	Arif	Frankfurt am Main
42	KUBI e.V.	Ersoy	Bülent	Frankfurt am Main
43	Landeshauptstadt Hannover - Koordinationsstelle ALBuM	Bötel	Christina	Hannover
44	Landeshauptstadt Hannover - Koordinationsstelle ALBuM	Lubes	Miriam	Hannover
45	Landeshauptstadt Hannover - Koordinationsstelle ALBuM	Wuttig	Dieter	Hannover
46	MigraNet Transferstelle München	Gonzales Romero	Maria Virginia	München
47	MigrantInnenselbstorganisationen-Netzwerk-Hannover	Eslami	Asghar	Hannover
48	MigrantInnenselbstorganisationen-Netzwerk-Hannover	Krüger	Michael	Hannover
49	Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration	Dr. Heuer	Hans-Joachim	Hannover
50	Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration	Fuchs	Ursula	Mainz
51	MOZAIK gGmbH	Özer	Cemalettin	Bielefeld
52	MOZAIK gGmbH	Orozova	Gulbara	Bielefeld
53	MOZAIK gGmbH	Smarra	Sascha	Bielefeld
54	MOZAIK gGmbH	Özer	Özden	Bielefeld
55	MOZAIK gGmbH	Keser	Senol	Bielefeld
56	Multikulturelles Forum e.V.	Kücük	Kenan	Lünen
57	Otto-Benecke-Stiftung	Yule	Margarete	Bonn
58	Paritätischer Gesamtverband	Protsenko	Marina	Berlin
Nr.	Einrichtung	Name	Vorname	Ort
59	Qualitreff e.V.	Balkaya	Hatice	Bremen
60	Qualitreff e.V.	Ortega	Andres	Stuhr
61	Qualitreff e.V.	Kamcili	Fuat	Bremen
62	Qualitreff e.V.	Zickeli	Hildegard	Bremen
63	Rhein-Main-Jobcenter GmbH	Onuk	Barbara	Frankfurt am Main
64	Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales	Anthe	Karl-Heinz	Bremen
65	Sozialministerin des Landes Niedersachsen	Özkan	Aygül	Hannover
66	TBB	Sengül	Ersoy	Berlin
67	TBB	Alpbek	Berrin	Berlin
68	Tür an Tür e.V.	Lembert	Christiane	Augsburg
69	Türkische Gemeinde	Kolat	Kenan	Berlin
70	Türkischer Bund in Berlin Brandenburg	Üre	Nesrin	Berlin
71	ZWH e.V.	Meinders	Andrea	Düsseldorf
72	ZWH e.V.	Fehl	Wolfgang	Düsseldorf



